

[3498.] Unterzeichneter macht hierdurch ergebenst bekannt, daß der Nachlaß des verstorbenen H. Professor Pochmann, vormaliges Mitglied der K. Materialakademie zu Dresden, aus nachfolgenden Kunstgegenständen bestehend aus freier Hand zu verlaufen ist:

I. Die Kupferstichsammlung, welche aus 23 gebundenen Werken in 948 Blättern und 453 Nummern, welche aus 910 Blättern besteht. Den Werth dieser Sammlung giebt der verstorbene berühmte Archäolog und Kunstkritiker Dr. Hofrath Böttiger in seinem Nekrolog über den Verstorbenen in dem artistischen Notizenblatt No. 12. der Dresdner Abendzeitung vom Juni 1830 zu 1600 r an. Diese Sammlung besteht aus den schönsten Abdrücken folgender berühmter Künstler, als: Gallot, Cesio, Chodowiecki, Bartolozzi, Baiswert, Chereau, Dorigny, Lafage, A. Sal. Edelinck, Ranteuil, R. Morghen, Rugendas, Suanevelt, Ingouf le jeune, Lombard, Huitin, Poncius, Ridinger, Schmuizer, Wille, Albrecht, Beham, Th. de Bru, A. Dürer, Rembrand, Van Dyk, Waterloo, Zink. Diese Abtheilung ist eben sowohl für eine fürstliche Sammlung als auch für Gründung eines guten Kunsthandels geeignet.

II. Kreide- und Federzeichnungen, wovon Einige in Quadrate eingetheilt, auch Kreidezeichnungen von ihm in Rom nach den Antiken- und Freskogemälden copirt, welche sich ihrer großen Vollendung wegen als Musterblätter für große Akademien eignen. III. 16 sehr seltene Pausen nach Gemälden von Raphael, Correggio, Van Dyk u. s. w. IV. 65 Originalhandzeichnungen von Guercino, Huitin, R. Meigs, Beihard, Casanova, Lafage, Luca Giordano, Rembrand, Salvator Rosa und noch viele Copien von ihm und andern Meistern. V. 92 Zeichnungen seiner eigenen Compositionen und Skizzenbuch mit 15 Zeichnungen.

Zu bemerken ist, daß einzelne Blätter dieser Sammlungen nicht verkauft werden, sondern alle fünf Sammlungen vereint, oder die Erste für sich, und Zweite bis mit Fünfter unzertrennt verkauft werden.

Auf portofreie Briefe erteilt Antwort und sendet Cataloge, sowie einer nähern Ansicht dieser Kunstgegenstände bereitwilligst entgegen sieht G. A. Pochmann, Neustadt-Dresden, kleine Meißnergasse Nr. 6.

[3499.] Verlagsanerbieten.

Meine „Handelschule“, erster bis dritter Cursus, ist in zweiter Auflage beinahe vergriffen; es wird daher, da sich das Werk ehrender Anerkennung zu erfreuen hat, eine dritte Auflage erforderlich, die ich von einem tüchtigen Manne ausgeführt zu sehn wünschte, der auch sicher eine gute Rechnung dabei finden würde.

Die neue Auflage ist nach Form und Inhalt einer völligen Umgestaltung zu unterwerfen, erhält überdies eine bedeutende Erweiterung des Inhalts und umfaßt mindestens 72 Bogen in 3 Octavbänden. Daneben wäre zugleich die längst gewünschte und fortwährend verlangte Fortsetzung, oder der 4. Cursus zu beginnen, welcher mit dem neuen Jahre ins Leben treten müßte.

Auf gefällige Anfragen stehe ich mit specieller Auskunft gern zu Diensten.

Leipzig, den 1. Juli 1842.

G. F. B. Lorenz.

[3500.] Heute versandte ich ein Verzeichniß werthvoller und bedeutender Werke, welches ich den geehrten Buch- und Antiquariats-Handlungen bestens empfehle, da ich von den ohnehin sehr billigen Preisen einen Rabatt von 16 $\frac{2}{3}$ % und bei einem Rechnungsbetrag von 100 r und darüber 20 % Rabatt gewähre.

Ich bitte daher die verehrl. Buch- und Antiquariats-Handlungen, welche dasselbe noch nicht, oder nicht in genügender Anzahl erhalten haben, durch meine Herren Commissionäre zu verlangen.

Baireuth, 29. Juni 1842.

B. Seligsberg, Antiquar.

[3501.] Unverlangt versende ich nichts.

In feste Rechnung 50 % und auf 10 Ex. 1 Freier.
à cond. 33 $\frac{1}{3}$ Rab.

In der P. H. G. A. K'schen Buch- u. Kunstb. in Rottenburg o/N. ist so eben erschienen und an jene Handlungen, von welchen Bestellungen eingegangen sind, abgesandt worden:

J. Schmid, Feldrosen. Erzählungen für die reifere Jugend.

Mit 1 Titelpfr. broschirt. 8 $\frac{3}{4}$ Ngr (7 gr).

— — Die Hungersnoth. Eine Erzählung für Kinder.

Mit 1 Titelf. brosch. 3 $\frac{3}{4}$ Ngr (3 gr).

— — Die Felsenhöhle. Eine Erzählung für Kinder mit

1 Titelf. brosch. 3 $\frac{3}{4}$ Ngr (3 gr).

— — Der Schutzengel. Eine Sage für Kinder mit 1

Titelf. 3 $\frac{3}{4}$ Ngr (3 gr).

Im vorigen Jahre sind erschienen und werden unter den gl. Bedingungen erlassen:

— — Die Rache des Müllers. Eine Erzählung aus

der neuesten Zeit. Mit dem Portrait des Verfassers

10 Ngr (8 gr).

— — Schneeglöckchen. Zwei Erzählungen für die reifere

Jugend. brosch. 5 Ngr (4 gr).

— — Das befreite Grab des Erlösers. Der reifern Ju-

gend erzählt mit 1 Titelpfr. 8 $\frac{3}{4}$ Ngr (7 gr).

Da die allg. Schutzeit, und auch andere Journale, J. Schmid's Jugendschriften als sehr gelungene Arbeiten mit dem Bemerkten empfiehlt, daß H. Ref. denselben nicht nur die weiteste Verbreitung wünscht, sondern Hrn. Schmid auch als einen Jugendschriftsteller im höchsten Grade bezeichnet, so unterlassen wir alle weiteren Empfehlungen.

Ferner ist so eben erschienen:

Wunderbare Bekehrung des Herrn Alphons Maria Ratis-

bonne. Nach einer von ihm selber aufgesetzten Erzählung

getreu übersetzt. 3 $\frac{1}{2}$ Bog. brosch. 3 $\frac{3}{4}$ Ngr (3 gr).

Dieses kann ich nur mit 25 % Rabatt versenden, dagegen hat aber jede Handlung die Aussicht, von dieser interessanten Schrift bei kleiner Verwendung eine große Parthie abzusetzen zu können, indem die vor kurzer Zeit in öffentlichen Blättern verkündete wunderbare Bekehrung des Israeliten Alphons Ratisbonne, beareiflicherweise die Aufmerksamkeit aller denkenden Katholiken auf sich gezogen hat.

[3502.] An sämtliche Buchhandlungen Deutschlands und der Schweiz.

Um eine fühlbare Lücke in der übrigens sehr reichhaltigen botanischen Literatur auszufüllen, faßte ich, mehr aus Neigung als aus Gewinnlust, schon längst den Entschluß, einen genauen Blüten-Calendar der deutschen und Schweizer-Flora auszuarbeiten. Dieser Entschluß ist realisiert, und ich habe das Manuscript bald beendigt, möchte jedoch vor der Beendigung desselben noch wissen, nicht wie, sondern ob sich meine Mühe lohnt, — und weil ich nur wenig, oder keine Bekanntheit unter den Herren Buchhändlern habe, so wähle ich diesen Weg, um das Manuscript zum Verkauf anzubieten. Da schon der unsterbliche Linné ein Calendarium Florae entwarf, so wie Stillingfleet, Lamark, Römer, Schlibert, Peyne und andere Botaniker nach ihm, deren Arbeiten aber durch die vielen neuern Entdeckungen und Bestimmungen längst unbrauchbar geworden sind, — so gebe ich mich um so mehr der schmeichelnden Hoffnung hin, daß meine unsägliche Mühe anerkannt und durch baldige Anerbietungen belohnt werden wird.

Leipzig, im Juni 1842.

Carl Friedrich Förster,
Botaniker und Gartenkünstler,
Holzgasse, No. 18.